

# Aufgaben *Mikroökonomie* (mit Lösungen)

## 3 Wahl des Konsumenten

### 01 Budgetgerade

a

Ein Konsument verfügt über ein Einkommen von 300, das er ganz für den Kauf des Gutes A und/oder B ausgibt. Eine Einheit A kostet 3 und eine Einheit B 5. Zeigen Sie in einer Grafik die Budgetgerade.

### 01 Budgetgerade (Fortsetzung von 01 a)

b

Das Einkommen steigt von 300 auf 360. Die andern Einflussfaktoren, z.B. die Preise, bleiben unverändert ( $\rightarrow$  sog. ceteris paribus-Bedingung). Zeigen Sie in einer weiteren Grafik die alte und die neue Budgetgerade.

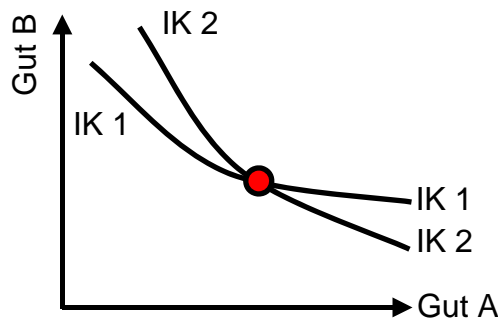
### 01 Budgetgerade (Fortsetzung von 01 a)

c

Der Preis einer Einheit des Gutes B sinkt von 5 auf 4. Die andern Einflussfaktoren, z.B. das Einkommen, bleiben unverändert ( $\rightarrow$  ceteris paribus). Zeigen Sie in einer weiteren Grafik die alte und die neue Budgetgerade.

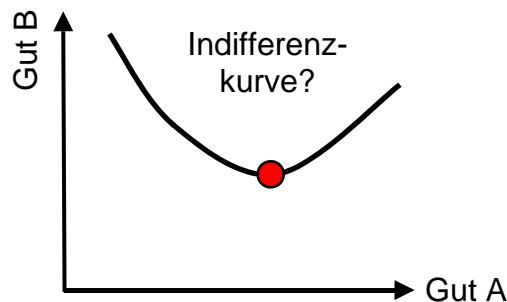
### 02 Indifferenzkurve 1

Erklären Sie mit Hilfe der folgenden Grafik, warum sich die Indifferenzkurven (IK) nicht schneiden können:



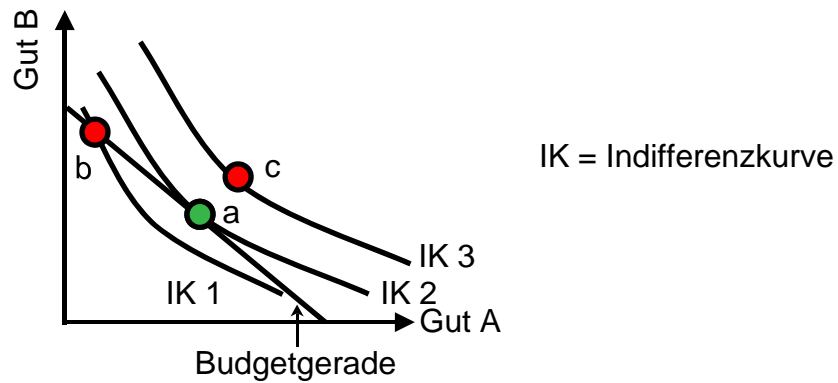
### 03 Indifferenzkurve 2

Kann es sich bei folgender Grafik um eine Indifferenzkurve handeln?



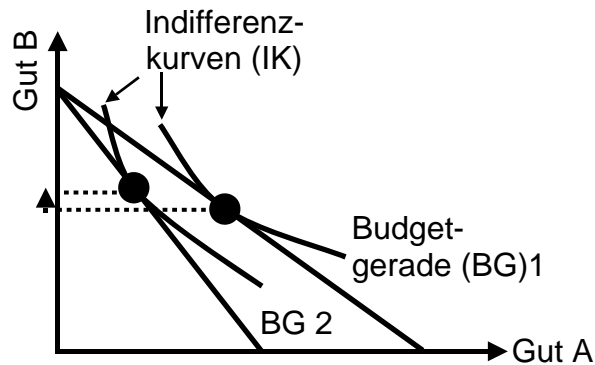
#### 04 Wahl des Konsumenten

Erklären Sie, warum ein Konsument die Kombination a wählt (und nicht b oder c).



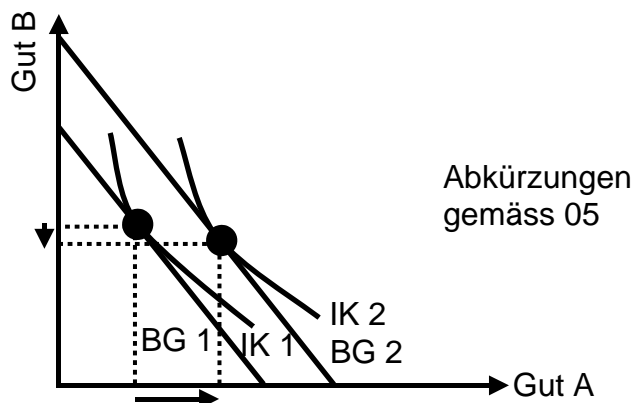
#### 05 Komplementär- und Substitutionsgüter

Der Preis des Gutes A erhöht sich. Sind die Güter A und B Komplementär- oder Substitutionsgüter?



#### 06 Normales und inferiores Gut

Das Einkommen erhöht sich. Erklären Sie, ob und warum das Gut A bzw. B ein normales oder ein inferiores Gut ist.

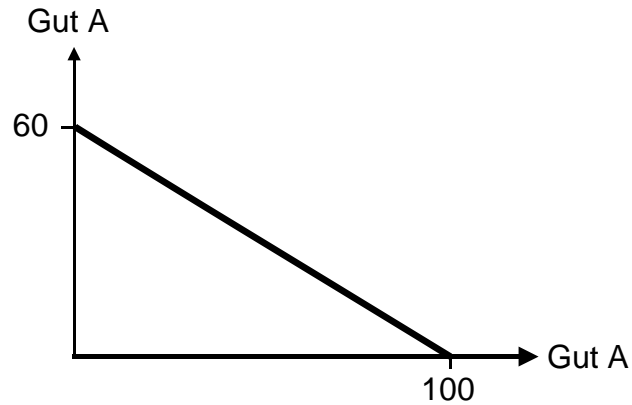


→ Lösungen. Hier anklicken!

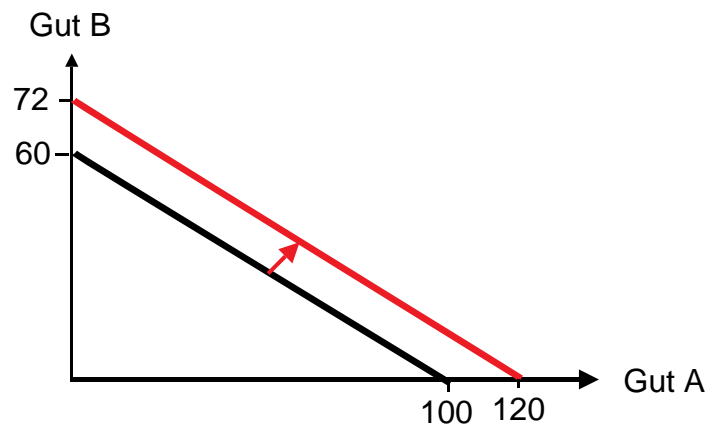
# Lösungen Mikroökonomie

## 3 Wahl des Konsumenten

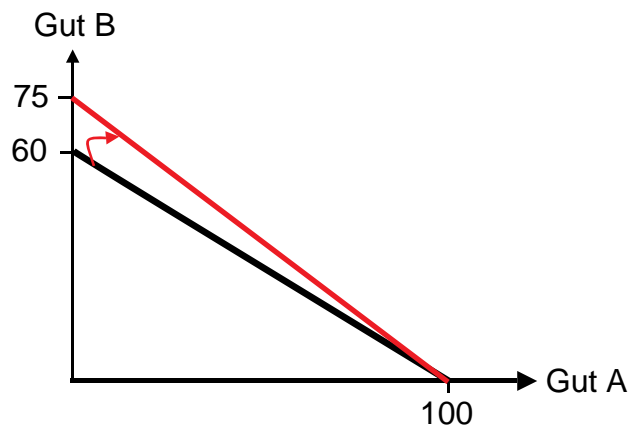
01 a Budgetgerade



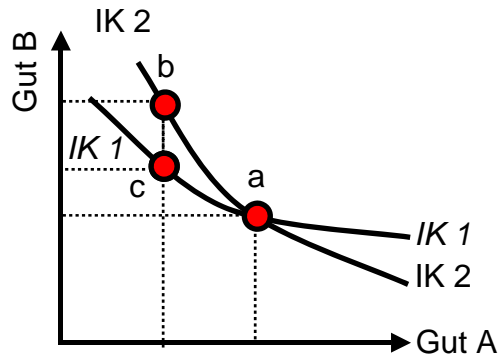
01 b Budgetgerade (Fortsetzung von 01 a)



01 c Budgetgerade (Fortsetzung von 01 a)

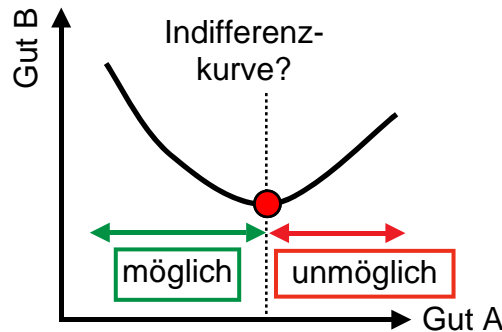


**02 Indifferenzkurve 1**



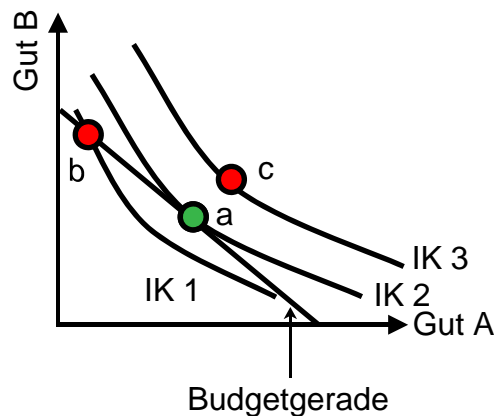
Im Punkt a haben die beiden Indifferenzkurven den gleichen Gesamtnutzen, während in den beiden Punkten b und c der Gesamtnutzen von IK 1 bzw. IK 2 verschieden ist. Dies ist nicht möglich, da der Gesamtnutzen auf der ganzen Indifferenzkurve unverändert bleibt.

**03 Indifferenzkurve 2**



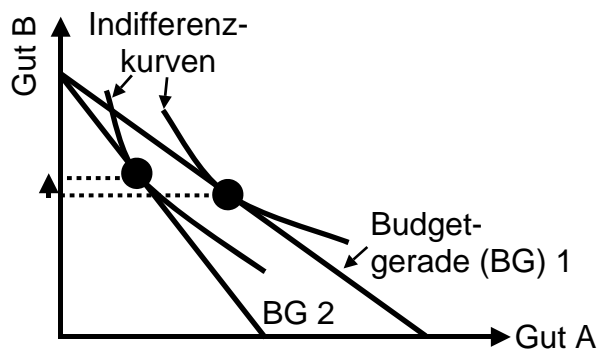
Nein, eine Indifferenzkurve kann nicht steigen, weil in diesem Fall beide Güter vermehrt konsumiert würden und eine höhere Indifferenzkurve erreicht werden könnte.

**04 Wahl des Konsumenten**



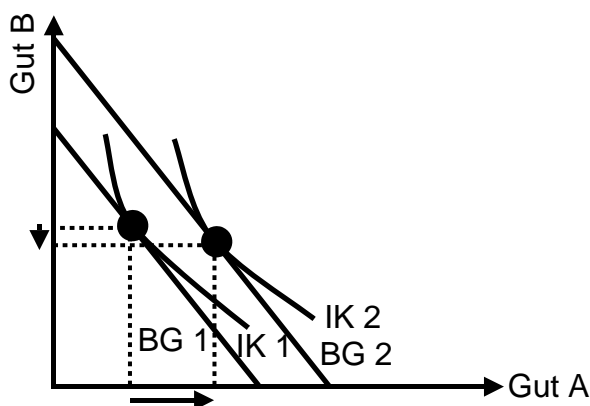
- a IK 2 ist die höchst mögliche Indifferenzkurve, bei welcher das ganze Einkommen ausgegeben wird.
- b IK 1 zeigt einen kleineren Gesamtnutzen als IK 2, obwohl auch bei b das ganze Einkommen ausgegeben wird.
- c IK 3 ist unerreichbar, weil das Einkommen zu tief ist.

## 05 Komplementär- und Substitutionsgüter



A und B sind **Substitutionsgüter**, weil die **Kreuzpreiselastizität** der Nachfrage ( $K_e$ )  $\left( \frac{\% \text{-Änderung der nachgefragten Menge Gut B}}{\% \text{-Preisänderung Gut A}} \right)$  **positiv** ist: Sowohl der Zähler als auch der Nenner sind positiv, was zu einem positiven Resultat führt ( $K_e > 0$ ).

## 06 Normales und inferiores Gut



Das Gut **A** ist ein **normales Gut**, weil die Einkommenselastizität der Nachfrage  $\left( \frac{\% \text{-Änderung der nachgefragten Menge}}{\% \text{-Änderung des Einkommens}} \right)$  **positiv** ist, während das Gut **B** wegen der **negativen** Einkommenselastizität der Nachfrage ein **inferiores Gut** ist.

→ Zurück zu den Aufgaben. Hier anklicken!